

Von armenischer Volksmusik bis Jazz-Standards Museumsbesuch mit Live-Musik im September

Kontakt:
Kloster Michaelstein
Musikakademie und Museum
Michaelstein 15
38889 Blankenburg (Harz)

T: +49 3944 90 30 15
F: +49 3944 90 30 30

museumskasse-michaelstein
@kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de
www.kulturstiftung-st.de

sonntags | 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr

Im Kloster Michaelstein werden auch im September die bei den Museumsbesuchern beliebten „Klingenden Museen“ weiter fortgeführt. An fast jedem Sonntag, in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr, stellt ein Künstler in einer Vorführung Instrumente vor.

Am Sonntag, dem 6. September ist noch einmal Artem Sargsyan aus Leipzig zu erleben. Er lässt auf dem armenischen Blasinstrument Duduk Volkslieder aus seiner Heimat und auf dem Saxophon bekannte Jazzmelodien erklingen.

Mit Jazz-Standards geht es auch in dem „Klingenden Museum“ am Sonntag, dem 13. September weiter. Die Pianistin Johanna Summer aus Dresden, die schon zahlreiche Jazzpreise gewonnen hat und als „neuer Stern am Pianohimmel“ gehandelt wird, lässt sich mit ihren virtuosen, spannungsreichen und subtilen Improvisationen hören. Diese junge Instrumentalistin kann bereits in dem Konzert in der Musikscheune am Abend zuvor, am Sonnabend, dem 12. September, 20.00 Uhr, erlebt werden. Dort präsentiert sie ihr Debütalbum „Schumann Kaleidoskop“, in dem sie Stücke aus Robert Schumanns „Kinderszenen“ und „Album für die Jugend“ als Ausgangspunkt für ihre Improvisationen nutzt und so ganz neue Musik entstehen lässt. Den Improvisationen von Johanna Summer stellt die armenische Pianistin Varvara Manukyan auf dem Hammerflügel die originalen Fassungen von Schumanns Kompositionen gegenüber.

Am 20. September geht es einmal nicht um die Musik. Das Theater Silberborn erzählt für die ganze Familie um 11 und 15 Uhr die Geschichte „Der Räuber Hotzenplotz“ in einem Puppenspiel frei nach O. Preußler.

Die Musik, die in dem „Klingenden Museum“ am Sonntag, dem 27. September, erklingt, geht dann in die Zeit der Renaissance zurück. Friederike Otto stellt sämtliche Instrumente der Zinken-Familie vor. Hierzu gehören Cornettino, Cornetto curvo, Cornetto muto, Alt-sowie Tenorzink.

Wegen der derzeitigen Corona-Situation ist die Anzahl der Besucher, die sich gleichzeitig die kleine Vorführung anhören können, leider sehr begrenzt. Deshalb wird empfohlen sich rechtzeitig ein Online-Ticket fürs Museum in einem bestimmtes Zeitfenster unter www.kloster-michaelstein.de zu sichern. Es gelten besondere Hygiene-Vorschriften, die ebenfalls auf der Website des Kloster zu finden sind.